

Niederschrift
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr
DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG

Sitzungstermin:	Donnerstag, 06.07.2006
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:37 Uhr
Ort, Raum:	35037 Marburg, Sitzungssaal Barfüßerstraße 11

Anwesenheit:

Frau Ackermann, Barbara	CDU	in Vertretung für Frau Kaufmann (bis 19:05 Uhr)
Herr Backes, Björn	SPD	
Frau Dr. Baumann, Petra	B 90 / Die Grünen	
Herr Prof.Dr. Dingeldein, Heinrich	FDP	
Frau Kaufmann, Anita	CDU	ab 19:05 Uhr
Frau Lotz-Halilovic, Erika	SPD	in Vertretung für Frau Böttcher
Herr Metz, Peter	Marburger Linke	in Vertretung für Frau Darabos
Herr Dr. Musket, Ralf	SPD	
Frau Pistor, Sabine	B90/Die Grünen	in Vertretung für Frau Dr. Therre- Staal
Frau Schaffner, Karin	CDU	
Herr Scherer, August	CDU	
Frau Sell, Sonja	SPD	

Anwesend waren

vom Magistrat:	Herr Oberbürgermeister Vaupel Bürgermeister Dr. Kahle
von der Verwaltung:	Herr Kulle – FD 61 Herr Kintscher – FD 61 Herr Dr. Ferdinand – FB 4 Herr Rausch – FB 6 Herr Kraft – Bäderverwaltung Herr Rau – Geschäftsführer der Stadtwerke Marburg Consult GmbH Herr Friedrich – FD 69
als Gäste für die Agenda-AGs und sonstige:	Frau Dr. Ackermann – AG Ökologie Frau de la Motte – AG Verkehr Herr Haberle - Ag Nachhaltige Stadtteilentwicklung Herr Weiss – AG Ökologie Frau Zimmermann 2 Vertreter der Presse und vier andere Besucher

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form und Frist der Einladung erheben sich keine Bedenken.

Die Vorsitzenden der Ausschüsse für „Umwelt, Energie und Verkehr“ sowie des „Bau- und Planungsausschusses“ schlagen vor, dass künftig bei themengleichen Vorlagen beide Ausschüsse nur dann zu beteiligen seien, wenn sie überragende Bedeutung haben (wie z.B. Campusplanung, Landschaftsplanung etc). Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.06.2006

Die Sitzungsniederschrift wird von den Stadtverordneten einstimmig angenommen.

Für die Lokale Agenda AG Nachhaltige Stadtteilentwicklung bittet Herr Haberle um folgende Protokollergänzung zum ZSP:

„Die Studie „Projektstudie zur Klärung der Voraussetzungen für den Verkauf von Teilflächen des ZSP mittlere Lahn – Marburg, Capperstraße“, die von der SEG in Auftrag gegeben wurde ist nach Aussage von Bürgermeister Dr. Kahle zu den Akten gelegt worden, weil sie der Machbarkeitsstudie widerspricht.“

Die Vorsitzende des Ausschusses sagt zu, dass diese Protokollergänzung in die aktuelle Niederschrift aufgenommen wird.

**TOP 2 Bauleitplanung der Stadt Marburg
Bebauungsplan Nr. 11/4, Klinikum Marburg, Partikeltherapie-Anlage**

Vorlage: VO/0387/2006

Von Vertretern des Universitätsklinikums Gießen und Marburg werden die Planungen zu der Partikeltherapie Anlage vorgestellt

Fragen der Stadtverordneten Jannasch, Lose, Metz, Markus und Sell zu der Parkplatzanbindung, der potentiellen Strahlenbelastungen, der Energieversorgung und Abwärme, der Zeitschiene sowie zu den notwendigen Ausgleichsmaßnahmen werden beantwortet.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

**TOP 3 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21
AG Nachhaltige Stadtteilentwicklung:**

Für die AG Nachhaltige Stadtteilentwicklung berichtet Herr Haberle von der letzten gemeinsamen Sitzung mit der AG Ökologie. Themen waren unter anderem: Zentrum für Soziale Psychiatrie (ZSP), aktueller Stand zur Umsetzung des Parlamentsbeschlusses vom 21.05.2003 - Landschaftsplan Mitte – LP-M und „Lahnstudie“, Information zur Weiterentwicklung und Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung; Verbesserung und Modernisierung des Hauptbahnhofs Marburg. Zum ZSP wird angeregt, die Umsetzung der Wegebeziehungskonzeption und das Projekt „Interkulturelle Gärten“ zu fördern. Zur Lahnstudie wird angeregt analog dem Regenburger Modell eine Bürgerbeteiligung zu ermöglichen, das auch die Reduzierung der Lahnparkplätze beinhaltet.

TOP 4 Antrag der CDU-Fraktion betr. Lärminderungsplan

Vorlage: VO/0397/2006

Für die antragstellende Fraktion begründet die Stadtverordnete Schaffner den vorliegenden Antrag.

Hierzu führt Bürgermeister Dr. Kahle aus, dass die notwendigen Mittel für die Erstellung einer Lärminderungsplanung sowie in den Folgejahren auch Mittel für die Realisierung von Lärminderungsmaßnahmen im Haushalt bereit zu stellen sein.

Der Stadtverordnete Köster begrüßt den Antrag und erkundigt sich nach dem aktuellen Stand – hierzu soll der Magistrat bis Ende des Jahres berichten. Dies sichert Bürgermeister Dr. Kahle zu

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 5 Antrag der CDU-Fraktion betr. Verbesserungen im ÖPNV Marburg

Vorlage: VO/0398/2006

Die Stadtverordnete Schaffner begründet den Antrag.

Im Laufe der sich anschließenden Diskussion signalisieren die Stadtverordneten den Wunsch, vor der Drucklegung des Fahrplanes 2007 die vorgesehenen Änderungen im Ausschuss zu beraten. Bürgermeister Dr. Kahle und Herr Rau (Geschäftsführer der Stadtwerke Marburg Consult GmbH) führen aus, dass dies aus organisatorischen Gründen (Drucklegungstermin, Erscheinungstermin) nicht im Rahmen der regulären Ausschusssitzungen geschehen könne und regt einen zusätzlichen Termin an. Dies wird allgemein begrüßt.

Der Antragstext wird wie folgt geändert:

„Der Magistrat wird aufgefordert, schnellstmöglich folgende Änderungen im Busfahrplan an die Stadtwerke GmbH mit der Bitte um Prüfung weiterzuleiten.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Wettbewerb Bundeshauptstadt Klimaschutz

Vorlage: VO/0481/2006

Für seine Fraktion erläutert der Stadtverordnete Metz den Antrag.

Bürgermeister Dr. Kahle führt aus, dass sich die Stadt Marburg bereits an dem Wettbewerb beteilige. Federführend werde die Beantwortung des Fragenkataloges vom FD 69 wahrgenommen. Herr Friedrich ergänzt hierzu, dass die Stellungnahmen der Verwaltung weitestgehend vorliegen. Nach dem aktuellen Stand der Erhebung lasse sich bereits jetzt sagen, dass die Stadt Marburg sich künftig nach den Kriterien der deutschen Umwelthilfe „Klimaschutzkommune“ nennen darf, da die erforderlichen 50 Punkte in dem Fragekatalog bereits überschritten sind. Als Nebeneffekt ermögliche die Teilnahme an dem Wettbewerb eine gute Status Quo Erhebung und zeige zudem noch offene kommunale Handlungsfelder auf. Das Ergebnis des Fragenkataloges werde dem Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr zur Verfügung gestellt.

Die antragstellende Fraktion zieht den Antrag zurück, da der Magistrat bereits tätig ist.

TOP 7 Landschaftsplan 'Mitte' - LP-M

Vorlage: VO/0769/2005

Der Stadtverordnet Musket führt folgende Protokollnotiz aus:

„SPD und Bündnis 90/Die Grünen kritisieren bei grundsätzlicher Zustimmung zum „Landschaftsplan Mitte“ die oft unkonkreten Formulierungen in der Maßnahmenliste sowie die Verwendung einer häufig veralteten Datengrundlage.

Wegen der grundsätzlichen Bedeutung eines Landschaftsplans hätten zumindest in aus Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes sensiblen Bereichen Daten nicht nur sekundär aus (älteren) Gutachten sondern aktuell erhoben und kartiert werden müssen. Um diesen Mangel zu beheben fordern wir daher auf, dass die im Landschaftsplan fehlenden notwendigen Aktualisierungen auf der Ebene der Bauleitplanung (Umweltbericht) erfolgen.“

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

**TOP 8 Bauleitplanung der Stadt Marburg;
Teiländerung des Flächennutzungsplanes Nr. 20/3 im Bereich des Stadt-
teiles Cyriaxweimar, Gebiet Marktweg**

Vorlage: VO/0385/2006

Die Vorlagen VO/0385/2006 und VO/0386/2006 werden gemeinsam aufgerufen und zur Abstimmung gestellt.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

**TOP 9 Bauleitplanung der Stadt Marburg;
Bebauungsplan Nr. 20/5 im Stadtteil Cyriaxweimar, Gebiet Marktweg
- Offenlagebeschluss**

Vorlage: VO/0386/2006

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

**TOP 10 Bauleitplanung der Stadt Marburg;
Überwachung (Monitoring) gem. § 4c Baugesetzbuch (BauGB)
Vorlage: VO/0392/2006**

Bürgermeister Dr. Kahle erläutert die Vorlage.

Der lange Berichtszeitraum (5 Jahre) wird von einigen Stadtverordneten kritisiert. Der Magistrat wird gebeten, kurze Zwischenergebnisse alle 2 Jahre vorzulegen und im Ausschuss zu berichten.

Dies Vorgehen wird von Bürgermeister Dr. Kahle zugesichert.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

**TOP 11 Bauleitplanung der Stadt Marburg;
Altstadtsanierung: Sanierungsgebiet 'Nördliche Altstadt'
- Satzungsbeschluss zu den Sanierungsbebauungsplänen Nr. 1/S 66, 1/S
69, 1/S 70 und 1/S 71 für die Bereiche unterer Steinweg/Pilgrimstein und
Ketzlerbach/Am Weinberg
Vorlage: VO/0468/2006**

Bürgermeister Dr. Kahle erläutert die Vorlage und beantwortet Nachfragen von den Stadtverordneten Jannasch und Köster.

Er sichert zu, dass noch offene Fragen der Stadtverordneten vor der Stadtverordnetenversammlung in einem Einzeltermin mit der Verwaltung abgestimmt werden können.

Die Vorlage wird mit 8 Ja-Stimmen /SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, Marburger Linke bei 3 Enthaltungen (CDU) zur Annahme empfohlen.

TOP 12 Verschiedenes

Der Stadtverordnete Metz regt an, dass bei einigen Tagesordnungspunkten eine kurzfristig vorherige Besichtigung und daran anschließende ortsnahe Sitzung des Ausschusses sinnvoll sei.

Der Stadtverordnete Köster erkundigt sich nach dem Stand der in der letzten Sitzung vorgeschlagenen Beschilderungsregelung für den Fußgängerüberweg an der Ketzlerbach. Bürgermeister Dr. Kahle sichert hierzu eine Stellungnahme zu der nächsten Ausschusssitzung zu.

Die Stadtverordnete Sell regt an, ein Hinweisschild an dem Aufzug am Ortsbergsteg anzubringen, auf dem die Öffnungs- und Betriebszeiten aufgeführt sind. Bürgermeister Dr. Kahle führt hierzu aus, dass noch nach einer Lösung für einen 24-stündigen Betrieb gesucht werde.

Herr Nützel führt aus, dass die Bürgerbeteiligung für die im Verfahren zur Erstellung der vom Landschaftsplan Mitte vorgeschlagenen „Lahnstudie“ nun in Form eines moderierten öffentlichen Workshops stattfinden wird. Bürgermeister Kahle sichert zu, dass die Magistratsvorlage als Anlage zu der Niederschrift beigefügt wird.

Herr Haberle regt an, dass öffentliche Vorstellungen von überragendem Interesse (hier: Feeser Gelände und Europabad) möglichst nicht zeitgleich stattfinden sollten.

Marburg, 07.07.2007

Jochen Friedrich
Schriftführer

Anlage: Bauleitplanung der Stadt Marburg: Lahnstudie

Beschlussvorlage	Vorlagen - Nr.: VO/0467/2006 Status: nichtöffentlich Datum: 26.06.2006	TOP
Magistrat		
<u>Dezernat:</u>	II	
<u>Fachdienst:</u>	61.1 - Stadtplanung	
<u>Sachbearbeiter/in:</u>	Bernd Nützel	
<u>Beratende Gremien:</u>	Magistrat	

Bauleitplanung der Stadt Marburg; Lahnstudie

Dem Verfahren zur Erstellung der vom Landschaftsplan Mitte vorgeschlagenen Lahnstudie (Studie zur Lahnentwicklung) mit einem moderierten, öffentlichen Workshop im Kern als Öffentlichkeitsbeteiligung wird zugestimmt.

Begründung

Wie in der Vorlage zum Landschaftsplan Mitte als Ausblick angekündigt, ist die Lahnstudie vom Magistrat beauftragt worden. Sie umfasst den Kernstadtbereich der Lahn zwischen Af-föller Wehr im Norden und der Südspange im Süden.

Für diesen Bereich der Lahn sind im Landschaftsplan Mitte erhebliche Defizite in inhaltlicher, naturschützerischer und gestalterischer Art festgestellt worden. Daraus abgeleitet sind auch schon Verbesserungsmöglichkeiten im Landschaftsplan aufgezeigt worden, auf die die Lahnstudie aufbaut. Sie soll diese Verbesserungen für Naturschutz und Erholung aufzeigen und mit dem gebotenen Hochwasserschutz vereinbaren. Unter dem Machbarkeitsaspekt stellt sie einen Handlungsrahmen mit Aussagen zu den Kosten dar. Über den Hochwasserschutz sind derzeit Finanzierungsmöglichkeiten (Fördermittel) gegeben.

Im Moment befindet sich die Studie in der Grundlagenermittlung (jahreszeitlichen Wasserführungen, Profile, Einleitungssituation usw.) und der Erstellung der planerischen Diskussions- oder Ausgangsszenarien. Die weitere Ausarbeitung der Studie, unter Einbindung aller an der Lahn Interessierten, soll in folgenden Phasen ablaufen. Dabei wird zwischen der Fachöffentlichkeit, die die Projektgruppe bilden soll, und der interessierten Bürgerschaft getrennt.

Startphase: Grundlagenermittlung und Erstellung der planerischen Diskussions- oder Ausgangsszenarien

Vorentwurfsphase: Abgleichung und Ergänzung durch die Projektgruppe zu einem Vorentwurfsszenario

Öffentlichkeitsphase: moderierter, öffentlicher Bürgerworkshop, um ein breites Meinungsbild zum Vorentwurfsszenario zu erhalten

Entwurfsphase: Erstellung des Entwurfsszenario durch die Projektgruppe aus den Ergebnissen des Bürgerworkshops

Beschlussphase: Stadtverordnetenbeschluss zur Lahnstudie als Handlungsgrundlage mit Aussagen zur Finanzierung und zu Realisierungsschritten

Dabei ist vorgesehen, dass die Projektgruppe eine Gruppenstärke von max. 15 – 20 Personen nicht überschreiten sollte. In der Projektgruppe sollen die fachlich betroffenen Ämter und Behörden, die Politik sowie die Nutzer vertreten sein:

- Projektgruppe:
- Planungsbüro
 - Naturschutzbeirat/Arbeitsgruppe Lahn (stellt auch die Verbindung zu den 29er Verbänden dar)
 - Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung/Vertreter der entsprechenden Arbeitskreise
 - Stadtverwaltung (Untere Naturschutzbehörde, FD Grünflächen, Tiefbau, FD Stadtplanung, FD Sport, FD Bäder, FD Schule)
 - Staatl. Umweltamt/RP Gießen
 - Lahn-Ohm-Verband und Abwasserverband (wird durch FB 6 vertreten)
 - Angel- und Kanuvereine
 - Universität

Die Einbindung der interessierten Öffentlichkeit/Bürgerschaft soll durch einen Workshop geschehen. Der Workshop soll öffentlich, moderiert und 2-stufig (Informationsstufe und Arbeitsstufe) sein. Diese Beteiligungsform stellt eine sehr gute Möglichkeit dar, sich direkt mit der Idee auseinander zu setzen, darüber zu diskutieren und aktiv mitzuarbeiten.

Dr. Franz Kahle
Bürgermeister

Anlagen
Übersichtsplan
Ablaufschema

FD 61	FB 4	FB 6